

hann von Luxemburg. Das stürmische Leben und der heroische Tod des böhmischen Königs und luxemburgischen Grafen in 21 Bildern], Warszawa 2012, Państwowy Instytut Wydawniczy, 381 S., 51 Abb., ISBN 978-83-06-03333-5, PLN 41,25. – Der bedeutende polnische Mediävist und Bohemist bietet mit dieser Biographie, populär konzipiert, einen nicht zu unterschätzenden Beitrag zur böhmischen Geschichte in der ersten Hälfte des 14. Jh. Er stützt sich auf breite Quellen- und Literaturkenntnis, wobei tschechischen Titeln die fremdsprachigen, vornehmlich deutschen und polnischen, angemessen korrespondieren. Besonders hervorgehoben sei die Perspektive des gleichsam neutralen Beobachters, obwohl Johann auch für Polen wichtig war, auf dessen Königstitel er erst 1335 verzichtete.

Ivan Hlaváček

Eine neue historische Zs. in der Tschechischen Republik: *Historie – Otázky – Problémy* [Geschichte – Fragen – Probleme] bietet Einzelhefte zu jeweils einem Thema. Das mit gewisser Verspätung erschienene zweite Heft des 3. Jg. (2011), 254 S., beschäftigt sich mit den Luxemburgern auf dem böhmischen Thron. Anschließend werden mediävistische Veröffentlichungen rezensiert und ma. orientierte Magisterarbeiten des Jahrzehnts 2001–2010 zusammengefaßt, die am Institut für tschechische Geschichte der Philosophischen Fakultät der Karlsuniv. Prag (insgesamt 63!) verteidigt wurden. Das Hauptaugenmerk gilt prosopographischen Fragen, besonders den Frauen des luxemburgischen Umkreises. Gesamtporträts vermischen sich mit interessanten Abschnitten aus ihrem Leben, z. B. zur Heiratsfahrt der Přemysliden Elisabeth nach Speyer (Lenka BOBKOVÁ), zu Elisabeth in den Augen des Chronisten Petrus von Zittau (Kateřina CHARVÁTOVÁ), zur Heirat Karls IV. mit Anna von Schweidnitz (Mlada HOLÁ), zu Katharina von Luxemburg, der Tochter Karls IV. und Gattin Rudolfs IV. von Habsburg (Tereza MAZANCOVÁ), zu Sigismunds von Luxemburg Tochter Elisabeth in den Jahren 1438–1442 (Daniela DVOŘÁKOVÁ). Des weiteren bringt Michel PAULY ein Porträt des Johann von Luxemburg, Jana FANTYSOVÁ-MATĚJKOVÁ versucht Peter von Bourbon, den Zeugen in den Urkunden Karls IV., mit Ludwig II. von Bourbon zu identifizieren, Blanka ZILYNSKÁ widmet sich dem Bischof von Coutances Philibert von Monjeu († 1439), Markéta NOVOTNÁ dem Nürnberger Patrizier Friedrich Stromer als Diener am Hofe Karls und Wenzels. Plastisch stellt Martin NEJEDLÝ den burgundischen Hofdichter Michault Taillevent und seine Satire auf Sigismund von Luxemburg in der Zeit des Kampfes um das luxemburgische Erbe vor. Schließlich analysiert Zdeněk VAŠEK Schenkungen und andere Gnadenweise der Mitglieder des luxemburgischen Hauses im Zeitraum 1310–1333 für kirchliche Institutionen und Tamás FEDELES die spätma. Pilgerfahrten zum Grab des hl. ungarischen Königs Ladislaus in Großwardein (Varád).

Ivan Hlaváček

Gisela NAEGLE, *Diversité linguistique, identités et mythe de l'Empire à la fin du Moyen Âge*, *Revue Française d'Histoire des Idées Politiques* 26 (2012) S. 253–279, ist, ausgehend von Artikel 31 der Goldenen Bulle (MGH *Fontes iuris* 11, S. 90), ein weitgefaßter Überblick über die Sprachenpolitik im Reich und ihren Beitrag zur Entstehung der deutschen Nation.

Rolf Große